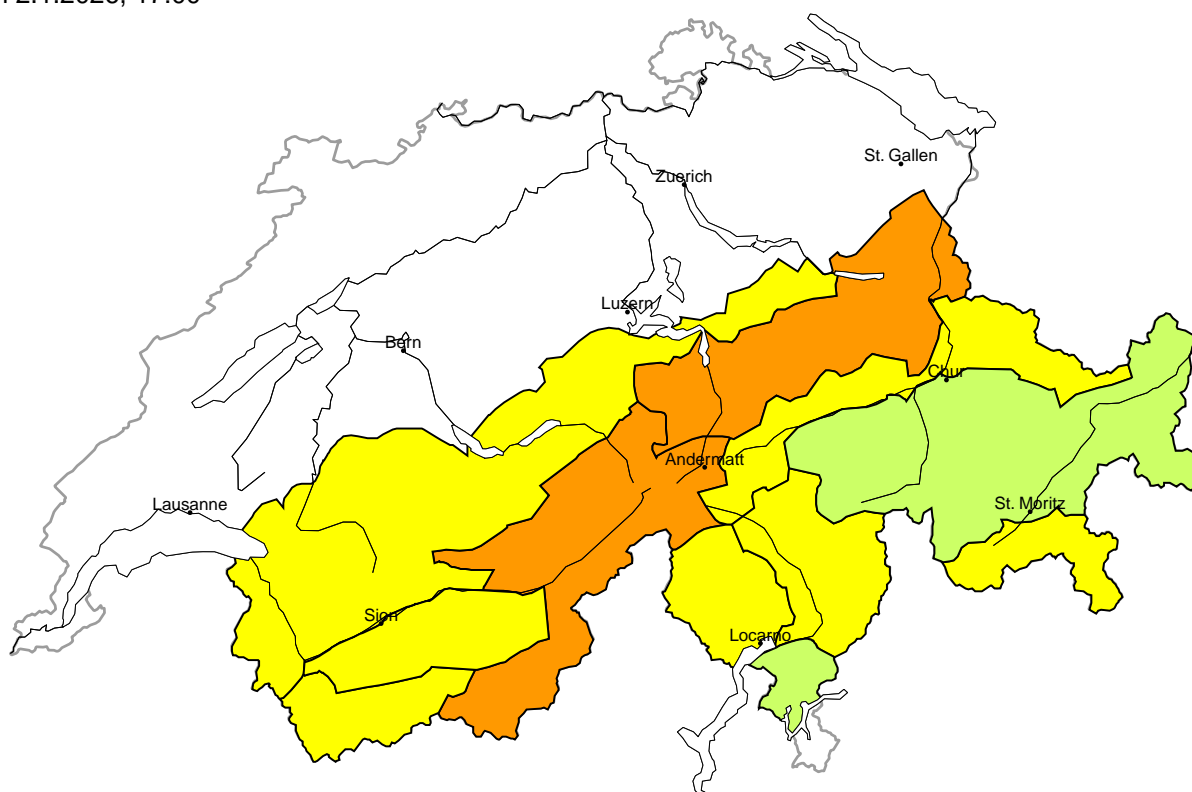


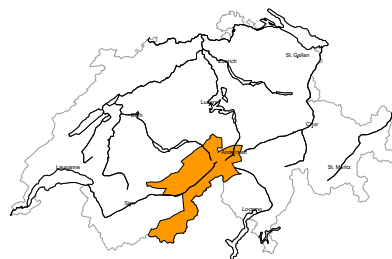
Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit stürmischem Westwind entstehen in der Nacht Triebschneeanisammlungen. Diese überlagern vor allem an windgeschützten Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

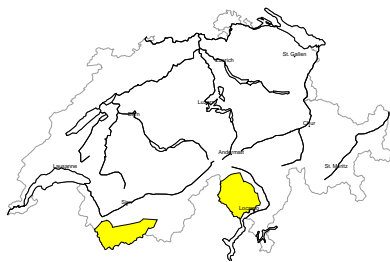


Gefahrenbeschreibung

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Triebschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Triebschneeanisammlungen sind leicht auslösbar. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

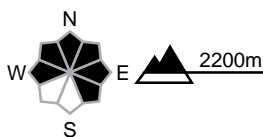
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

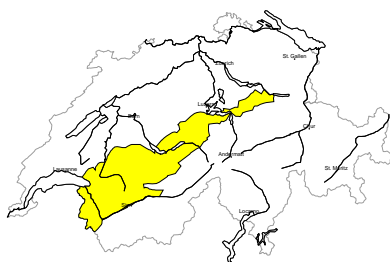


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

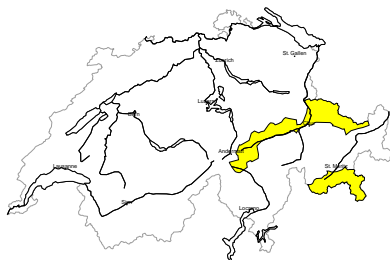


Gefahrenbeschreibung

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. In der Höhe entstehen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese überlagern vor allem an windgeschützten Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

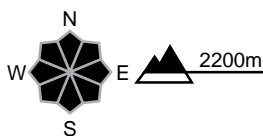
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



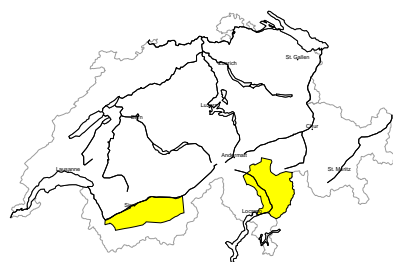
Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern vor allem an windgeschützten Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Sie sind leicht auslösbar. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.



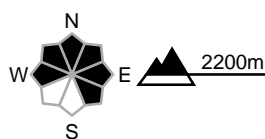
Gebiet F

Mässig (2-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

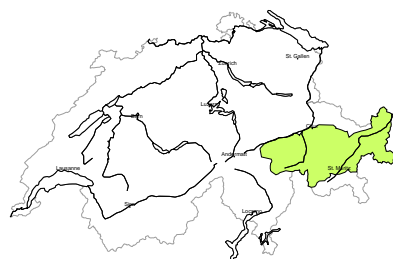


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gebiet G

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen

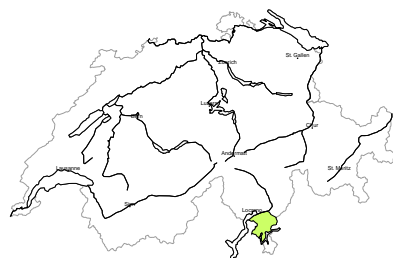


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2026, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee werden am Alpennordhang auf eine Schneeoberfläche abgelagert, die an windgeschützten Schattenhängen vor allem in der Höhe oft aufbauend umgewandelt und locker ist. Sonst ist die Schneeoberfläche oft vom Wind geprägt und unterhalb von 2400 m oft hart gefroren.

Am Walliser Alpenhauptkamm und am zentralen Alpensüdhang überlagern der Neuschnee von Weihnachten und Tribschneeanisammlungen eine dünne, aber schwache Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen. Einzelne Lawinenauslösungen im Altschnee sind in diesen Gebieten weiterhin möglich.

Im zentralen Wallis, im nördlichen Oberwallis sowie in ganz Graubünden besteht die Schneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen und eingelagerten Krusten. An der Oberfläche liegt stellenweise eine dünne, harte Tribschneesicht und an steilen Südhängen eine Schmelzharschkruste.

Wetter Rückblick auf Freitag

Nördlich des Alpenhauptkammes war es wechselnd bis stark bewölkt, und am Alpennordhang fielen lokal ein paar Zentimeter Schnee. Weiter südlich war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

meist mässig aus Westen, vor allem am Alpennordhang und im Wallis in der Höhe stark

Wetter Prognose bis Samstag

In der Nacht auf Samstag fällt am Alpennordhang und in Nordbünden etwas Schnee, weiter südlich bleibt es im Wesentlichen trocken. Tagsüber liegt vor allem den Voralpen entlang zunächst noch Restbewölkung. In den übrigen Gebieten und später auch in den Voralpen ist es meist sonnig.

Neuschnee

Bis am Samstagmorgen fallen bis in tiefe Lagen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Haslital bis ins Alpsteingebiet: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

aus Westen

- in der Nacht vor allem im Berner Oberland und im Wallis in der Höhe zeitweise stürmisch
- sonst und tagsüber mässig bis stark

Tendenz bis Montag

An beiden Tagen ist es in den Bergen sonnig, aber kalt. Der Wind aus nördlichen Richtungen weht meist schwach. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus nimmt die Lawinengefahr nur sehr langsam ab.